

Zum vierdten / muß er auch erfahrung haben aller mässen / das er könne messen vnd abnemen / wie tieff ein ieder schacht züsinken seye / das er den rechten stollen / der dahin getriben wirt / erlange / vnd gewüß einer ieden gruben / vor auß in die tieffe / marscheidung treffe vnd setze. Zu dem soll er auch ein verstand zur rechnung haben / das er den kosten / den man zu den künsten / vñ zum arbeiten gebrauch / möge zu gewüßer rechnung bringen. Als dan soll er auch auff alle gebeuw abgerticht sein / das er mancherley saltzame bergkünst vñ gebeuw könne machen / oder zum wenigstē ander leuten angeben. Darnach sol er auch ein maler syn / das er aller gebeuwē muster könne abreißen. Zum letzten soll er des rechtens / vnd sonderlich des Bergkrechts erfahren sein / das er nicht allein ein anderen nichts neme / sonder auch im selbs nichts vnbillichs begäre / vnd das ampt ander leuten vom rechten rede vñ antwort zu geben / recht füre. Derhalben ist es von nöten / das ein ieder / welchem gwüße vrsachen / rechnunge / leer vnd sayungen des Bergkhandels gefallind / dise vñ andere vnser geschrifften vnd büchern fleißig vnd empfig läse / oder von ein ieden ding / recht verstendige Bergkleit zu rhat nemme. Aber gar wenig wirt er finden / die des Bergkwercks ein vollkōmenlichen verstand haben. Dan einer hatt gwonlich allein zu schürffen die erfahrung / 8 ander zu wäschen / ein ander aber verlast sich auff die kunst zu schmelzē / ein anderer verbirgt die kunst des marscheidens / ein anderer machet künstliche gebeuw / so ist auch ein anderer des bergkrechtēs wol erfare. Ob aber die kunst zu erfinden vñ zu bereitē allerley artz / von vns nicht wäre vollkōmenlich herfür gebracht / so bringen wir doch allen denen / die lust vñ liebe darzu habend / sie zu erfahren / hilffe. Aber wir wöllent zum fürgenomēn handel greiffen.

Dieweil alwegē vnder den leuten von dem artz ein grosser gspan vnd zangt gewāsen ist / dz etliche vnder jnen die selbige gelobt vñ geprysen / etliche aber sie hefftig gescholten / vnd verworffen : hatt mich für güt angsehen / ehe ich die leer vnd sayungen des bergkwercks fürgebe / die sach selbs zu vor fleißig erwegen / damit die rechte warheit grundlichen an tag kōme. Wil aber zum ersten mein anfang von diser frag / die vom nutz harkōnt nemē / welche in zweierley wäg verstanden wirt. Dan einweders fraget man / ob die kunst vnd erfahrung des Bergkwercks / denen die jr fleiß / mühe vñ arbeit darauff legend / nutzlich oder vnnutzlich seye. Welche das Bergkwerck denen die jr fleiß vnd arbeit darauff legind / vnnutzlich haltend / die sagen fürnämlich / das vnder hundert kaum einer / der mit bergkwerck / oder anderen der gleichen dingen vmbghet / darauß außbeüt neme. Aber die bergkleit dieweil sie all jr gwüße hab / vñ vñd wol besitzte güter / dem zweifelhaftigen vñ schlipfferigen glück vertrauend das sie gwonlichen jrer hoffnüg betrogen werden / vñ mitt kosten vñ schaden erschöpfft / zu lest ein bitter leidig vñ jämerlich leben fürent. Dise sähen nicht wie ferr ein recht bergk verstendiger / von ein vnuerständigen seye. Dan einer ohn vnderscheidt ersücht die gāng / 8 and aber erfart sie recht. Dieweil er aber findet das sie zu schmal vñ zu vest / oder zu luct vnd faul seint / so achtet er auß dem selbigen / das sie mitt nutz kōnne gehauwen werden / derhalben hauwet er allein aufferläsne. Was soll sich dan einer nur sehr verwunderen / so ein vnuerständiger bergkman schaden leidet : ein rechtuerständiger aber darauß ein sonderlichen grossen nutz vñ außbeüt neme. Sölchs begegnet auch den bauersleuten / dan welche das fald bauwent / dz zu gleich trocken / vest / vnd dürr ist / vñ darauff seyend / die selbigen einerndrē nicht so vil / als dise die ein güt vñ firt erdtreich bauwend / vñ das selbig besäiend. Dieweil aber vil mehr bergkleit 8 kunst vnerefahren dan erfare seind / folget darauß / das bergkwerck bauwē sehr wenigen nutz / aber vilen schaden bringe. Dan der gemein hauff 8 bergkleuten verleuret alle mühe / arbeit vñ kosten / von dessen wegen / das sie kein rechte erfahrung der gāngen haben / dan gemeinlich lauffend dise auffß bergkwerck / die
da vil